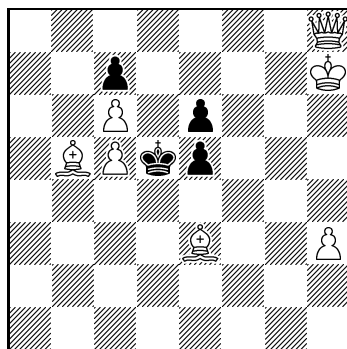


85

Leonid Makaronez

Haifa (Israel)

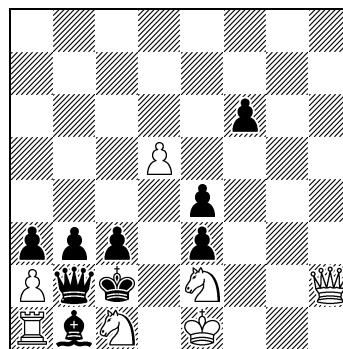


#3 b) wDh8 → c8 (7+4)

86

Andreas Thoma

Groß Rönau



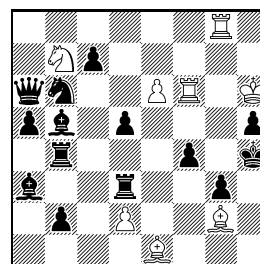
#7 (7+9)

„Ein schöner Weihnachtsbaum mit perfekt symmetrischen Zweigen“ (S. Rothwell) bildete den Auftakt der Dezemberserie. Durch den Schlüssel **1.Ke5!** der **Nr. 747 (Kozdon)** bleibt die Symmetrie erhalten. Es droht 2.Kd4/Kf4 e5+ 3.D:e5 4.D:e3#, und nach **1.– Lc6/Lg6** kommt es zu den Abspielen **2.Df4/Dd4 S:f1/S:d1 3.D:g4+/D:c4+ Ke3 4.D:c4/D:g4 Lb5/Lh5 5.De4 matt**. „Diesmal also kein asymmetrischer Schlüsselzug auf Grund der steinfreien a-Linie; diese könnte hier glatt wegfallen“, schreibt K. Seeck. — „Reichhaltige Thematik“ (KS) bot die **Nr. 748 (Werner)**. Zunächst wechseln die weißen Türme ihre Rollen, damit der wLe8 in das Geschehen eingreifen kann: **1.Tgf6!** [2.T:f5+ T:f5 3.T:f5#] **Taa5 2.Tg7** [3.L:g3#] **Tb3!** Wechseltürme auch bei Schwarz mit identischem Motiv: Der eingeklemmte Läufer auf a6 wird befreit. Nun scheitert 3.L:h5? an Le2! 4.Lf3 Ta8+. Daher ist zunächst der Zwischenplan **3.e5! T:e5** erforderlich („Der eigentliche Clou der Aufgabe“, meint T. Thannheiser.), erst dann folgt **4.L:h5 Le2** mit dem Novotny **5.Lf3 T:f3/L:f3 6.Tg4/L:g3 matt** als Finale. „Neudeutsche Logik vom Feinsten, über die Originalität dieses Stücks muss letztlich der Preisrichter befinden“, schreibt SR. Der Autor selber gibt ein Vergleichsstück an (siehe Dia.; Lösung: 1.Tgf8? T3d4 2.Tg6 Tb3 3.d3 L:f8+!; 1.Sd6! c:d6 2.Tgf8 Tdd4 3.Tg6 [4.T:f4+ T:f4 5.L:g3#] Tb3 4.d3 Tb:d3/L:d3 5.Tf5/T:f4+ ~/T:f4 6.T:h5/L:g3# (2.– Tf3 3.Tf5 Le8 4.T:e8 Dc8 5.T:h5+ Kg4 6.Lh3#)), welches

Jan Rusinek

3. WCCT 1984-88

11. Platz

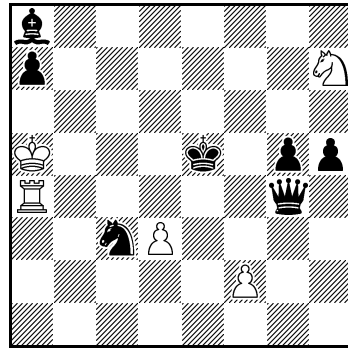


#6 (8+14)

87

Christopher Jones

Bristol (England)



h#3

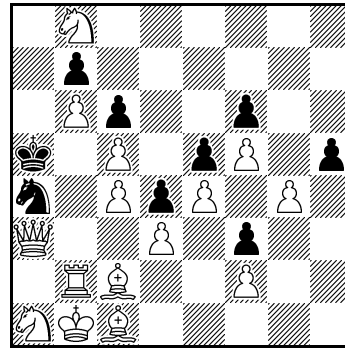
(5+7)

2 Lösungen

88

Kurt Ewald

Starnberg



s#9

(15+9)

b) sSb8 → a8

ebenfalls weiß/schwarze Wechseltürme zeigt, allerdings ohne den Novotny als Abschluß. — „Eine sehr schöne Knobelei“ schreibt TT zur **Nr. 749 (Thoma)**: a) 1.L:h2 Kf1 2.Lf4 f3+ 3.Kg3 Th3 matt, b) 1.T:g2 Ke2 2.Kh3 Kf3 3.Tg3+ h:g3 matt, c) 1.T:h2 g3 2.Tg2 Th4+ 3.Kf3 Tf4 matt und, „mit zwei Sahnehäubchen, dem Tempozug 2.Kf4 und der Rochade“ (SR), schließlich d) 1.T:h4 h3+ 2.Kf4 0-0+ 3.Kg3 Tf3 matt. „Wunderschön; schade nur, dass in keiner der Aufgaben a)-c) die Rochade als Verführung auftritt, meint KS. — Nur SR fand die Lösung der **Nr. 750 (Selivanov)**: 1.Ka2! ZZ D:h6 2.Tg3+ Kf2 3.Df3+ Ke1 4.Tg1+ Kd2 5.Df2+ Kd3 6.Td4+ Kc3 7.Tc1+ D:c1 8.Db2+ D:b2 matt, 1.– Df4 2.Df1 D~ 3.Te2+ Kd3 4.Te1+ Kd2 5.Df2+ Kd3 6.Td4+ Kc3 7.Tc1+ D:c1 8.Db2+ D:b2 matt. Er schreibt: „Selivanov verblüfft mit seinen Selbstmatt-Miniaturen immer wieder, und auch dieses ist mit dem schönen Schlüssel und dem stillen Zug 2.Df1 ein gutes Stück. Allerdings trübt die vollständige Identität der beiden Varianten ab dem 5. Zug den Eindruck nicht unerheblich. Gemessen an dem Niveau, das man sonst von diesem Autor gewohnt ist, zählt dieses Stück sicher nicht zu seinen besten S#-Miniaturen.“

In der neuen Aufgabenserie ist der Siebenzüger sicher der größte Stolperstein. Nur soviel sei verraten: es kam dem Autor hauptsächlich auf die zweizügige Einleitung an. Obacht beim #3 und s#9 die beide einen b)-Teil haben. Trotz seiner Länge ist das s# diesmal wahrscheinlich leicht zu lösen, da das Mattbild auf der Hand liegt. Wir wünschen wieder viel Vergnügen beim Lösen!

Redaktion: Volker Gülke und Hartmut Laue. Lösungen, Originale und sonstige Korrespondenz bitte senden an: Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck; volker.guelke@travedsl.de